

Ausführungsbestimmungen für den Diplomstudiengang Dozentin oder Dozent an höheren Fachschulen im Hauptberuf (DHF HB) der Pädagogischen Hochschule Luzern

vom 17. Juni 2015 (Stand 15. August 2018)

Der Prorektor Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern,

gestützt auf Art. 15 Abs. 2 des Studienreglements über die Ausbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern im Bereich der Berufsbildung (PH-Berufsbildungsreglement) vom 14. Februar 2014¹.

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 *Geltungsbereich*

Die Ausführungsbestimmungen gelten für den Diplomstudiengang Dozentin oder Dozent an höheren Fachschulen im Hauptberuf (im Folgenden: DHF HB) an der Pädagogischen Hochschule Luzern (im Folgenden: PH Luzern).

Art. 2 *Umfang des Diplomstudiengangs*

Der Diplomstudiengang DHF HB umfasst 60 ECTS-Punkte.

Art. 3 * *Ziele*

Der Diplomstudiengang vermittelt den Studierenden Kompetenzen zur professionellen Gestaltung des Unterrichts an einer höheren Fachschule. Die Studierenden werden befähigt

- a. die Beziehung zu den Studierenden als Interaktionsprozess zu gestalten,
- b. Lehr- und Lernarrangements praxisorientiert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren,
- c. das Umfeld der Studierenden zu erfassen und damit kompetent umzugehen,
- d. Leistungen zu bewerten und Studierende zu fördern,
- e. das eigene Lernen und Arbeiten individuell und kooperativ zu reflektieren,

¹ SRL Nr. 516c

* Siehe Tabelle mit Änderungsinformationen am Schluss des Erlasses.

- f. Praxis und Theorie transferorientiert zu verschränken,
- g. den Fachinhalt theoretisch zu durchdringen und berufsfelddidaktisch aufzubereiten.

II. Aufnahme in den Diplomstudiengang

Art. 4 *Aufnahmevoraussetzungen*

¹ Die Aufnahme in den Diplomstudiengang DHF HB setzt einen der folgenden Abschlüsse in den zu unterrichtenden Fachrichtungen voraus:

- a. Bachelor-, oder Master- oder Lizentiatsabschluss einer Hochschule oder
- b. Diplom einer höheren Fachschule.

² Bewerberinnen und Bewerber ohne vorausgesetzten Abschluss können „sur dossier“ aufgenommen werden, wenn sie einen gleichwertigen Abschluss in denjenigen Fächern vorweisen, in welchen sie unterrichten.

^{3*} Die Aufnahme in den Diplomstudiengang DHF HB setzt eine Bestätigung über eine Lehrtätigkeit oder eine Absichtserklärung über eine ab Studienbeginn geplante Lehrtätigkeit an einer Höheren Fachschule für die Dauer des Studiums im Umfang von mindestens 75 Stunden pro Jahr voraus. *

Art. 5 *Studienplatzbeschränkung*

¹ Die Anzahl Studienplätze im Diplomstudiengang DHF HB ist beschränkt.

² Haben sich mehr Personen angemeldet als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird die Auswahl der Teilnehmenden, welche die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen getroffen.

III. Studienleistungen

Art. 6 *Anerkennung von Vorleistungen*

¹ Methodisch-didaktische sowie berufspädagogische Vorleistungen können auf Gesuch hin an den Diplomstudiengang DHF HB angerechnet werden. Mindestens 30 ECTS-Punkte müssen an der PH Luzern erbracht werden.

² Die Anrechnung methodisch-didaktischer und berufspädagogischer Vorleistungen richtet sich nach den massgebenden Empfehlungen des Bundes². Im Einzelfall kann von diesen Empfehlungen abgewichen werden.

³ Andere Vorleistungen können auf Gesuch hin an den Diplomstudiengang DHF HB angerechnet werden. Mindestens 40 ECTS-Punkte müssen an der PH Luzern erbracht werden.

² Empfehlungen zur Anrechnung methodisch-didaktischer Ausbildungen des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) vom 18. August 2010; Empfehlungen zur Anrechnung berufspädagogischer Ausbildungen des SBFI.

Art. 7 *Module und Umfang*

¹ Für den angestrebten Abschluss DHF HB müssen folgende Module absolviert werden:

- a. Erstes Studienjahr:
 - Modul 1: Lernveranstaltungen durchführen,
 - Modul 2: Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten,
 - Modul 3: Individuelle Lernprozesse unterstützen,
 - Modul 4: Bildungsangebote konzipieren,
 - Modul 5: Lernveranstaltungen didaktisch gestalten.
- b. Zweites Studienjahr: *
 - Modul A1: Lernen verstehen,
 - Modul A2: Didaktisch handeln,
 - Modul B1: Lernprozesse unterstützen,
 - Modul B2: Gruppen leiten,
 - Modul Weiterbildungskongress,
 - Praktika- und Abschlussmodul.

² * Für den erfolgreichen Abschluss der Studienteile und Module werden ECTS-Punkte in folgendem Umfang vergeben:

a. Erstes Studienjahr:	insgesamt	29.5 ECTS-Punkte
- Modul 1: Lernveranstaltungen durchführen:		7.0 ECTS-Punkte,
- Modul 2: Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten:		5.0 ECTS-Punkte,
- Modul 3: Individuelle Lernprozesse unterstützen:		4.5 ECTS-Punkte,
- Modul 4: Bildungsangebote konzipieren:		6.5 ECTS-Punkte,
- Modul 5: Lernveranstaltungen didaktisch gestalten:		6.5 ECTS-Punkte.
b. Zweites Studienjahr: *	insgesamt	30.5 ECTS-Punkte
- Modul A1: Lernen verstehen:		5.0 ECTS-Punkte,
- Modul A2: Didaktisch handeln:		5.0 ECTS-Punkte,
- Modul B1: Lernprozesse unterstützen:		5.0 ECTS-Punkte,
- Modul B2: Gruppen leiten:		5.0 ECTS-Punkte,
- Modul Weiterbildungskongress:		2.5 ECTS-Punkte,
- Praktika- und Abschlussmodul:		8.0 ECTS-Punkte.

Art. 8 *Inhalt und Lehrveranstaltungsformen eines Moduls*

Der Inhalt und die Lehrveranstaltungsformen der Module sind in den Modulbeschreibungen im Anhang festgelegt.

Art. 9 * *Leistungsnachweise*

Im Diplomstudiengang DHF HB sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

- a. Modul 1: Dokumentierte Praxisdemonstration,
- b. Modul 2: Schriftliche Fallanalyse zu Wahrnehmung und Weiterentwicklung einer Lerngruppe im Bereich Arbeits- und Lernfähigkeit,
- c. Modul 3: Dokumentiertes Einzelgespräch: Dokumentation und Auswertung eines Einzelgesprächs mit einer Lernenden oder einem Lernenden zum Lernprozess oder zu Weiterbildungsfragen,

- d. Modul 4: Schriftliches Konzept für ein Bildungsangebot (Erarbeitung oder Überarbeitung eines Konzeptes für ein Bildungsangebot im eigenen Fachbereich),
- e. Modul 5: Praxisbeobachtung einer Ausbildungssequenz mit Lernenden durch eine Dozentin oder einen Dozenten mit Bewertung von schriftlicher Planung, Durchführung und Reflexion.
- f. Modul A1:
 - schriftliche Zusammenfassung und Kommentierung eines vorgegebenen Fachtextes oder
 - schriftliche theoriegeleitete Reflexion einer Praxissituation oder
 - schriftliche theoretisch begründete Unterrichtsplanung.
- g. Modul A2:
 - schriftlicher Bericht über das eigene didaktische Selbstverständnis oder
 - schriftliche Darstellung eines alternativen Lernortes.
- h. Modul B1:
 - ... *
 - schriftliche Beschreibung eines eigenen Beratungskonzeptes oder
 - Präsentation der Planung einer Lernprozessbegleitung.
- i. Modul B2:
 - Verschriftlichung eines Interviews mit einer Führungsperson oder
 - ... *
 - schriftliche Fallanalyse einer Konfliktsituation im schulischen Kontext.
- j. Modul Weiterbildungskongress der PH Luzern: Präsenznachweis
- k. Praktika- und Abschlussmodul:
 - schriftliche Reflexion der selbst gesetzten Lernziele, des Lernprozesses, des Lernverhaltens und des Lernerfolges (Lernbericht),
 - aktive Teilnahme am Standortgespräch,
 - schriftliche Planung eines Praxisprojektes und schriftliche Reflexion der Projektumsetzung (Praktikumsbericht),
 - schriftliche Reflexion der Mentoratsbesuche (Reflexionsbericht Mentorat) und
 - Diplomprüfung.

Art. 10 *Diplomprüfung*

¹ Die Diplomprüfung besteht aus einer Abschlussarbeit sowie einer darauf basierenden mündlichen Prüfung. Die Abschlussarbeit beinhaltet eine schriftliche Dokumentation einer Unterrichtseinheit und deren Reflexion. Die mündliche Prüfung gliedert sich in eine videogestützte Präsentation der Abschlussarbeit und in ein darauf bezogenes Fachgespräch.

² Zur Diplomprüfung wird eine Wegleitung erlassen.

Art. 11 *Leistungsbewertung*

¹ Die Diplomprüfung wird mit der Bewertungsskala bewertet.

² Die übrigen Leistungsnachweise, werden mit „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet.

Art. 12 *Präsenzpflicht und Absenzen*

¹ Für die Kontaktveranstaltungen der Module besteht eine Präsenzpflicht von 80%.

² Wer die Präsenzpflicht aus wichtigen Gründen nicht einhalten kann, hat die Studiengangsleiterin oder den Studiengangsleiter umgehend zu informieren und einen entsprechenden Nachweis zu erbringen (beispielsweise durch ein Arztzeugnis). Liegt ein wichtiger Grund vor, muss die Abwesenheit durch eine Kompensationsleistung ausgeglichen werden.

³ Besteht kein wichtiger Grund für das Nichteinhalten der Präsenzpflicht, gilt das Modul als nicht bestanden.

Art. 12a * *Diplom*

Der erfolgreiche Abschluss des Diplomstudiengangs führt zum Lehrdiplom Höhere Fachschulen (Hauptberuf).

IV. Schlussbestimmungen

Art. 13 *Inkrafttreten*

Die Ausführungsbestimmungen treten am 1. August 2015 in Kraft.

Anhang *

Header	Modultitel	Lernveranstaltungen durchführen				
	Modulabkürzung	M1				
	ECTS-Credits	7				
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 120h (15 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 25h Begleitete Praxis: 40h Selbststudium: 30h Total Lernstunden: 215h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Lernveranstaltungen durchführen.				
Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Lernen • Lerngeschichten, Lernstile • Lernen Jugendlicher und Erwachsener • Kompetenzorientierung und Lernen • Didaktische Leitfragen • Einflussfaktoren auf die Lernsituation • Unterrichtsziele und Lernrhythmus • Feinplanung, Methoden und Sozialformen, Medien und Hilfsmittel • Lernkontrollen, Prüfungen, Notengebung • Kursauswertung • Einfaches Kommunikationsmodell • Moderieren, Gespräche leiten, Lernen begleiten • Umgang mit Störungen <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsverfahren anwenden • Medien bedienen • adäquater Methodeneinsatz 					

	<ul style="list-style-type: none">• Anwenden von Kommunikationstechniken Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none">• Kommunikation• Beziehungsgestaltung• Wertschätzung• persönliches Bildungsverständnis reflektieren• Durchsetzungsvermögen
Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Ausbildungstraining
Unterlagen / Pflichtliteratur	
Leistungsnachweis	Dokumentierte Praxisdemonstration
Bemerkungen	

Header	Modultitel	Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten				
	Modulabkürzung	M2				
	ECTS-Credits	5				
	Verantwortliche Ansprechperson	Donatus Berlinger				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 40h (5 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 19h Begleitete Praxis: 33.5h Selbststudium: 58h Total Lernstunden: 150.5h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten.				
Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse und Interaktion in Unterrichtsgruppen • Normen und Werte • Rolle • Widerstand und Interventionen • Gruppendynamische Prozesse • Lernen begleiten <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventionsverfahren anwenden • Prozesse adäquat gestalten • Lernprozesse begleiten • Abmachungen kontraktieren <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexität von Situationen erfassen • Feedbacks geben und nehmen • Respekt, Authentizität, Offenheit und Transparenz leben • Interaktionen innerhalb der Klasse/Lerngruppe wahrnehmen und darauf situationsgerecht reagieren • eigene Analyse- und Reflexionsfähigkeit weiterentwickeln 					

	Lehr- und Lernmethoden	vielfältiger Methodeneinsatz Transfergruppen
	Unterlagen / Pflichtliteratur	
	Leistungsnachweis	Schriftliche Fallanalyse
	Bemerkungen	

Header	Modultitel	Individuelle Lernprozesse unterstützen				
	Modulabkürzung	M3				
	ECTS-Credits	4.5				
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 32h (4 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 19h Begleitete Praxis: 31.5h Selbststudium: 53h Total Lernstunden: 135.5h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können individuelle Lernprozesse unterstützen.				
	Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des CH-Bildungssystems • Berufsbildungsämter; rechtliche Grundlagen; Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt • Informierende und unterstützende Gespräche • Kommunikation in unterstützenden und begleitenden Kurzgesprächen <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderation von unterstützenden und begleitenden Kurzgesprächen • Rollenklarheit herstellen • Recherche zur Unterstützung und Information bei Fragen und Anliegen • Lernstand einschätzen <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Vertrauensbasis, Beziehungsgestaltung • die Beratung an die Persönlichkeit der interessierten Person anpassen • Überblick behalten • Zuhören, Fragen stellen, Feedback • Reflexion des Gesprächsverhaltens als Lehrperson 				
Lehr- und	Vielfältiger Methodeneinsatz					

	Lernmethoden	Transfergruppen
	Unterlagen / Pflichtliteratur	
	Leistungsnachweis	Dokumentiertes Einzelgespräch
	Bemerkungen	

Header	Modultitel	Bildungsangebote konzipieren			
	Modulabkürzung	M4			
	ECTS-Credits	6.5			
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug			
Modulkarte	Zielgruppe				
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table>			
	Anrechnung an				
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen				
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 60h (7.5 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 19h Begleitete Praxis: 50.5h Selbststudium: 61h Total Lernstunden: 190.5h			
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Bildungsangebote konzipieren.			
Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche und institutionelle Grundlagen sowie Kontext und Vorgaben in der Institution • soziale, ökonomische und kulturelle Zusammenhänge im Fachbereich (Bildungstrends und fachlicher Stand), einschlägige Bildungsordnungen und deren Einfluss auf die Schulungsinstitution • Instrumente zur Administration und zur Kommunikation • Analyse der Zielgruppe, Inhaltsanalyse und didaktische Reduktion, Angebotsstruktur und Lerngefässe • Instrumente zur Qualitätsevaluation und -entwicklung. • Soziokultureller Hintergrund und Multikulturalität <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung adressatengerechter Angebote • Anwenden von einfachen Marketingüberlegungen <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentations- und Überzeugungsfähigkeit • Netzwerke bilden und nutzen • Aus- und Weiterbildungskonzepte umsetzen • didaktisches Handeln begründen 				

		<ul style="list-style-type: none">• die Gesamtübersicht behalten• Prioritäten setzen
	Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Praxisberatungsgruppen Transfergruppen
	Unterlagen / Pflichtliteratur	
	Leistungsnachweis	Schriftliches Konzept für ein Bildungsangebot
	Bemerkungen	

Header	Modultitel	Lernveranstaltungen didaktisch gestalten
	Modulabkürzung	M5
	ECTS-Credits	6.5
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug
Modulkarte	Zielgruppe	
	Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul
	Anrechnung an	
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 60h (7.5 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 19h Begleitete Praxis: 69.5h Selbststudium: 50h Total Lernstunden: 198.5h
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Lernveranstaltungen didaktisch gestalten.
	Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leitbilder und Lernkultur in der Schule • aktuelle Theorie-Ansätze zum Lernen der Zielgruppe • selbstständigkeitsfördernde Lernarrangements und erweiterte Lernformen • Formen des E-Learning • didaktische Prinzipien • Unterrichtskonzepte, Verlaufsformen, didaktische Gestaltung des Unterrichts mit Lernenden <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen gestalten • nachhaltige Lernprozesse gestalten • Unterrichtssituation und Berufspraxis der Lernenden in Bezug setzen • ein zur Zielgruppe passendes Vorgehen beachten • adäquater Methodeneinsatz (in Einklang mit dem didaktischen Vorgehen) <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • subjektives Lern- und Lehrverständnis darstellen • die Kohärenz von Konzept und Umsetzung im Auge behalten • Angemessenheit und Flexibilität im Vorgehen (Grenzen, Freiräume, Abmachungen)

Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Praxisberatungsgruppen Transfergruppen
Unterlagen / Pflichtliteratur	
Leistungsnachweis	Praxisbeobachtung einer Ausbildungssequenz mit Lernenden durch eine Dozentin oder einen Dozenten
Bemerkungen	

Header	Modultitel	Lernen verstehen
	Modulabkürzung	A1
	ECTS-Credits	5
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug
Modulkarte	Zielgruppe	
	Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul
	Anrechnung an	
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 60h (7.5 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 25h Selbststudium: 64h Total Lernstunden: 149h
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können didaktische Entscheidungen begründen.
	Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von subjektiven Theorien (Lernbiografie) für das didaktische Handeln • Lern- und motivationspsychologische sowie neurobiologische Modelle und Theorien • Möglichkeiten und Grenzen der Lernfähigkeit und Veränderbarkeit der Lernenden • Prinzipien für lernwirksames und teilnehmendengerechtes Gestalten von Lehr- und Lernsituationen • Lernen in unterschiedlichen Entwicklungsphasen • Bedeutung von Lebensübergängen und Lebenskrisen für das Lernen • Interkulturalität und didaktische Ansätze für interkulturelles Lernen • Konzepte zu selbstgesteuertem und selbstorganisiertem Lernen • Bedeutung und Entwicklung der Selbstlernkompetenzen <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse aktueller Entwicklungen in der Theorie und innerhalb der Gesellschaft • Begründung des lern- und motivationspsychologischen Lehrhandelns • Bildungsveranstaltungen lernpsychologisch, lernbiologisch und motivational gestalten • Bildungsveranstaltungen und Situationen lern- und motivationspsychologisch analysieren und darauf reagieren • Aspekte der Individualität des Lernens und der Interkulturalität in der Gestaltung von Bildung berücksichtigen

	<ul style="list-style-type: none"> • Andersartigkeit bei der Gestaltung von Bildungsveranstaltungen berücksichtigen und den Umgang mit Andersartigkeit professionell gestalten • das eigene Lernen organisieren, steuern und gestalten <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft, die subjektive Theorie des Lernens und Lehrens zu reflektieren und weiter zu entwickeln • Offenheit, den eigenen Lernweg, das eigene Lernverhalten zu reflektieren, zu hinterfragen und zu verändern • Lehr-/Lernsituationen aus verschiedenen Sichtweisen theoriegeleitet analysieren, reflektieren und entsprechend reagieren. • Transfer von der Praxis in die Theorie und von der Theorie in die Praxis leisten • Vernetzung der Theoriegrundlagen untereinander und mit der eignen Praxis leisten • Interesse, sich im berufspädagogischen Kompetenzbereich auf dem Laufenden halten • kritisch mit den verschiedenen Theoriegrundlagen und Modellen auseinandersetzen und diese in ihrer Bedeutung für Theorie und Praxis hinterfragen • eine eigene Meinung bilden, sich positionieren, im Diskurs vertreten und entwickeln • sich in verschiedene Lebensphasen, Kulturen, Milieus eindenken
Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Lern- und Arbeitsgruppen
Unterlagen / Pflichtliteratur	Unterlagen
Leistungsnachweis	3 Optionen für den Leistungsnachweis gemäss Ausführungsbestimmungen
Bemerkungen	

Header	Modultitel	Didaktisch handeln
	Modulabkürzung	A2
	ECTS-Credits	5
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug
Modulkarte	Zielgruppe	
	Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul
	Anrechnung an	
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 60h (7.5 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 25h Selbststudium: 64h Total Lernstunden: 149h
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Bildungsveranstaltungen theoriegeleitet planen.
	Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktische Alltagstheorie, subjektive Theorien erkennen • verschiedene Bildungstheorien und daraus abgeleitete didaktische Theorien und didaktische Planungsmodelle • aktuelle Unterrichtskonzepte • Gütekriterien Erwachsenenendidaktik und Merkmale guten Unterrichts • Kompetenzorientierung und deren didaktische Umsetzung, Begrifflichkeiten, Chancen und Grenzen, ressourcenorientierte Phasenkonzepte • Lern-Standortbestimmung als Basis für die didaktische Gestaltung individualisierender Lernsettings • didaktische Gestaltung von unterschiedlichen Lernorten: virtuelle Lernorte/e-Learning, variable Lernorte im Rahmen des selbstgesteuerten Lernens der Betriebe, als Ort arbeitsintegrierten Lernens • Bedarfs- und bedürfnisgerechte Gestaltung von Lernorten <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr-/Lernsituationen aus didaktischer Sicht theoriegeleitet analysieren, reflektieren und anpassen • verschiedene didaktische Ansätze variabel und begründet einsetzen

	<ul style="list-style-type: none"> • didaktische Überlegungen fachlich argumentativ mündlich und schriftlich vertreten • didaktische Konzepte sich verändernden gesellschaftlichen Vorgaben anpassen und die Ausrichtung der eigenen Institution mitgestalten • Fachdidaktische Modelle anwenden und umsetzen • erweiterte und individualisierende Lernformen einsetzen und begleiten • transferorientiertes Lernen durch die didaktische Gestaltung unterstützen • alternative Lernorte für die eigene Bildungstätigkeit erarbeiten und vorhandene nach didaktischen Überlegungen anpassen. <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Theorie zum didaktischen Handeln reflektieren und erweitern • sich selbst als lernende Person erkennen und in den Austauschprozess einbringen • Transfer von der Praxis in die Theorie und von der Theorie in die Praxis leisten • Vernetzung der Theoriegrundlagen untereinander und mit der eigenen Praxis leisten • sich im berufspädagogischen Kompetenzbereich auf dem Laufenden halten und in die vom eigenen Fachbereich erwünschten Kompetenzen erkennen • sich für die institutionellen Bildungskonzepte engagieren
Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Lern- und Arbeitsgruppen
Unterlagen / Pflichtliteratur	Unterlagen
Leistungsnachweis	2 Optionen für den Leistungsnachweis gemäss Ausführungsbestimmungen
Bemerkungen	

Header	Modultitel	Lernprozesse unterstützen				
	Modulabkürzung	B1				
	ECTS-Credits	5				
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 60h (7.5 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 25h Selbststudium: 64h Total Lernstunden: 149h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Lernende in Entwicklungsprozessen beraten und begleiten.				
Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Beratungsansätze wie humanistischer Ansatz, verhaltenstheoretischer Ansatz, Ziel-, lösungs- und ressourcenorientierter Ansatz • Grundmodelle der Beratung und Methoden der Beratung • Gestalten von Beratungsprozessen • Bedeutung der Beziehungsgestaltung und Rollenklarheit in der Beratung • Dynamik von Veränderungsprozessen • externe Beratungsangebote • Ebenen und Ansatzpunkte der Lernbegleitung • Modelle der Lernprozessbegleitung • Lernstrategien, Lerntechniken und Metakognition • Lernschwierigkeiten und Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung • Instrumente zur Reflexion des Lernens • Analyseinstrumente und Verfahren zur Erfassung des Lernstandes • Kompetenzorientierung in der Lernbegleitung <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstechniken anwenden • Beratungsprozesse adäquat gestalten mit Kontrakt, Interventionen, Abschluss, Evaluation • Rahmenbedingungen der Beratung gestalten und Methoden adäquat einsetzen • Lernberatungsgespräche ressourcen- und lösungsorientiert durchführen 					

	<ul style="list-style-type: none"> • Lernaktivitäten wahrnehmen und gezielt beobachten • Formen der Lernbegleitung gezielt einsetzen • Lernende beim Lernen unterstützen und beraten <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene subjektives Beratungskonzept und Alltagshandeln kontinuierlich mit aktuellen Entwicklungen in der Theorie in Verbindung bringen • sich in die konkreten Problemstellungen der Lernenden eindenken • eine vertrauensvolle und wertschätzende Arbeitsbeziehung gestalten • sich der Rolle im Beratungsprozess bewusst sein und sie gestalten • Interaktionsprozesse gestalten • in beruflichen Aufgaben eine förderliche Haltung einnehmen und nachhaltig handeln • eigene Rolle als Lernende und Beurteilende einschätzen und reflektieren • wesentliche Faktoren des Lernprozesses berücksichtigen • eine begleitende und beratende Haltung gegenüber Lernenden einnehmen
Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Lern- und Arbeitsgruppen
Unterlagen / Pflichtliteratur	Unterlagen
Leistungsnachweis	2 Optionen für den Leistungsnachweis gemäss Ausführungsbestimmungen
Bemerkungen	

Header	Modultitel	Gruppen leiten				
	Modulabkürzung	B2				
	ECTS-Credits	5				
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 60h (9 Präsenztage) Qualifikationsverfahren: 25h Selbststudium: 64h Total Lernstunden: 149h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden können Gruppen leiten.				
Lerninhalte	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe Führen, Leiten • Führungstheorie: Funktionen von Führung, Führungsgrundsätze, Führungsmodelle, Führungsstil, Führungsstrategien, Führungstechniken • Führung und Macht vs. Führung von unten • Grundlagen Organisationstheorie, die lernende Organisation • Kommunikation als Leitungsinstrument • Widerstand in Lernprozessen • Begriffe Konflikt, Krise • Konflikte in Gruppen • Konfliktanalyse • Verfahren und Interventionsmöglichkeiten zur Konfliktlösung <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstechniken anwenden • Führungsprozesse zielgerichtet steuern • Führungsmethoden adäquat einsetzen • Mit Widerstand im Lernprozess angemessen und lernförderlich umgehen • Fallbesprechungen in Gruppen lösungsorientiert leiten • Konstruktiver und lösungsorientierter Umgang mit Konflikten und schwierigen Leitungsaufgaben 					

	<ul style="list-style-type: none"> • durch lösungsorientiertes Verhalten die Arbeitsfähigkeit der Gruppe und Einzelner unterstützen • Sensibilität für Gefühle anderer entwickeln <p>Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich eigener subjektiver Führungstheorien bewusst sein • sich des persönlichen Umgangs mit Konflikten bewusst sein • sich der Rollen in Konflikt-, Konfliktlösungs- und Leitungsprozessen bewusst sein und diese bewusst gestalten • Vertrauensvolle und wertschätzende Arbeitsbeziehungen gestalten • Widerstand als Teil des Lernprozesses verstehen
Lehr- und Lernmethoden	Vielfältiger Methodeneinsatz Lern- und Arbeitsgruppen
Unterlagen / Pflichtliteratur	Unterlagen
Leistungsnachweis	2 Optionen für den Leistungsnachweis gemäss Ausführungsbestimmungen
Bemerkungen	

Header	Modultitel	Weiterbildungskongress				
	Modulabkürzung	WBK				
	ECTS-Credits	2.5				
	Verantwortliche Ansprechperson	Donatus Berlinger				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 24h (3 Präsenztage) Begleitete Praxis: 48h Total Lernstunden:72h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Bildungsthemen aus verschiedenen Perspektiven auseinander.				
	Lerninhalte	Aktuelle Bildungsthemen				
	Lehr- und Lernmethoden	Referate und Workshops				
	Unterlagen / Pflichtliteratur	Unterlagen				
	Leistungsnachweis	Präsenz				
Bemerkungen						

Header	Modultitel	Praktika- und Abschlussmodul				
	Modulabkürzung	PAM				
	ECTS-Credits	8				
	Verantwortliche Ansprechperson	Hilde Krug				
Modulkarte	Zielgruppe					
	Modultyp	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"> <tr> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> <td style="width: 33%;"></td> </tr> </table>				
	Anrechnung an					
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen					
	Lernstunden (h)	Präsenzunterricht: 0h Qualifikationsverfahren: 23h Begleitete Praxis: 213h Selbststudium: 6h Total Lernstunden: 242h				
	Kompetenzziele / Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen das Gelernte in der Praxis um und reflektieren ihre Unterrichtstätigkeit • reflektieren ihren Lernprozess • planen ein Unterrichtsprojekt und werten dieses aus • werden vom/von der Mentor/in besucht und erhalten Rückmeldung • planen eine Unterrichtssequenz, nehmen die Umsetzung auf Video auf und reflektieren diese. 				
	Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Unterrichtsplanung und -umsetzung, Umsetzungsreflexion 				
	Lehr- und Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Praktika mit Unterrichtstätigkeit und Unterrichtsvor- und nachbereitung • Mentorat am Praxisort • Unterrichts- und Praxisprojekt • Intervisionsgruppe 				
	Unterlagen / Pflichtliteratur	Unterlagen				
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Reflexion der selbst gesetzten Lernziele, des Lernprozesses, des Lernverhaltens und des Lernerfolges (Lernbericht), • aktive Teilnahme am Standortgespräch, • schriftliche Planung eines Praxisprojektes und schriftliche Reflexion der Projektumsetzung (Praktikumsbericht), • schriftliche Reflexion der Mentoratsbesuche (Reflexionsbericht Mentorat) und 					

		<ul style="list-style-type: none">• Diplomprüfung.
	Bemerkungen	

Änderungstabelle

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung
17.06.2015	01.08.2015	Erlass	Erstfassung
15.03.2016	01.04.2016	In den gesamten Ausführungsbestimmungen: „Höheren“ durch „höheren“ ersetzt.	geändert
15.03.2016	01.04.2016	Art. 3, Art. 4 Abs. 3, Art. 7 Abs. 2, Art. 9, Anhang	geändert
09.08.2016	15.08.2016	Art. 9 Unterabs. h und i	geändert
09.08.2015	15.08.2016	Anhang	geändert
23.02.2017	01.04.2017	Art. 12a	eingefügt
03.08.2017	15.08.2017	Anhang: Modulabkürzungen der Module M-A1, M-A2, M-B1, M-B2, WBK-A&PE	geändert
03.08.2017	15.08.2017	Anhang: Lernstunden der Module M-A1, M-A2, M-B1, M-B2, PAM	geändert
03.08.2017	15.08.2017	Anhang: Lehr- und Lernmethoden der Module M-A1, M-A2, M-B1, M-B2, PAM	geändert
09.07.2018	15.08.2018	Art. 4 Abs. 3	geändert
09.07.2018	15.08.2018	Art. 7 Abs. 1b und Abs. 2b	geändert
09.07.2018	15.08.2018	Anhang	geändert